An die Stadtverwaltung

Montbéliard
France

12 MAIISE6

Stuttgart, 10. Mai 1966 Fr. / Ga.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit einer gewissen Uberraschung las ich in der Presse, daß eine Delegation Ihrer Stadt den üblichen Besuch der Partnerschaftstadt Ludwigsburg abgesagt hat. Als Grund für die Absage sei die Beerdigung von Generaloberst a.D. Dietrich genannt worden. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß Presse, Rundfunk und Fernsehen in Frankreich diese Trauerfeier in großer Aufmachung verbreitet hätten. Etwas ähnliches ist nämlich in der Bundesrepublik Deutschland nicht geschehen.

Bei der Reaktion in Montbéliard muß ich also annehmen, daß diese Propaganda deutsch-feindlichen Ursprung hatte. Es ist mir nicht bekannt, daß deutsche Stellen Absagen von Besuchen in Frankreich erteilten, weil sie damit eine politische Demonstration verfolgten. Vielmehr gehöre auch ich zu den Leuten, die beispielsweise sportliche Begegnungen im Interesse der deutschfranzösischen Freundschaft förderten. (Dabei habe ich in Pontoise in der Stadthalle eine mit Beifall aufgenommene Ansprache gehalten).

Irgendwelche politischen Überlegungen, wie z.B., daß französiche Staatsangehörige Kriegsverbrechen begangen hätten (etwa in Freudenstadt und Stuttgart) habe ich nicht angestellt. Im Interesse einer zukünftigen friedlichen Zusammenarbeit unserer beiden Völker war ich der Meinung, daß das Prinzip der "tabula rasa" Geltung bekommen sollte. Mir scheint, ich habe mich getäuscht. Generaloberst der Waffen SS Dietrich ist für mich der gleiche untadelige Soldat, wie Kameraden der Wehrmacht (der ich 1939-45 zugehörte, aus der sowjetischen Kriegsgefangenschaft kehrte ich 1953 in die Heimat zurück).

Es würde mich freuen, von Ihnen zu hören, ob ich mit meiner Meinung richtig liege, daß hier Kräfte am Werke sind, die alte Feindschaften auffrischen wollen, um dunkle politische Geschäfte zu machen.

Mit freundlichen Grüssen

Thr &